



Großweiler Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Großweil

Juli 2024

Grußwort des ersten Bürgermeisters



Blick von der Drehleiter am Feuerwehrerlebnistag

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, der Großweiler Gemeinderat hat im vergangenen Monat den gemeindlichen Haushalt beschlossen. Es war keine leichte Entscheidung, denn es mussten auch unangenehme Beschlüsse gefasst werden, wie zum Beispiel die Erhöhung der Grundsteuer und die Anpassung der Gebühren für die Kinderbetreuung. Der Sitzung zum Haushalt am 10. Juli gingen viele Stunden der Vorbereitung voraus. Die gestiegenen Betriebskosten des Klinikums Garmisch-Partenkirchen GmbH führten zu einer Erhöhung der Kreisumlage, auch die Tarifierhöhungen beim Personal im Landratsamt, der Verwaltungsgemeinschaft und in unserer Gemeinde führen zu steigenden Kosten. Diese Entwicklung ist nicht lokal, sondern im ganzen Land zu beobachten. Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft und den Mitgliedern des Gemeinderats für die sehr gute und konstruktive Arbeit. So können unsere Projekte, wie zum Beispiel die Sa-

nierung der Trinkwasserversorgung und des Kanalnetzes, die Erweiterung der Kindertagesstätte und der Neubau unseres Vereinstadels fortgeführt werden.

Ich möchte auch das Grußwort nutzen und mich bei unseren Vereinen für ihre Arbeit in unserer Gemeinde bedanken. Ihr macht unser Dorf so lebens- und liebenswert wie es ist!

Wie gewohnt finden Sie Berichte von gemeindlichen Projekten und unseren Vereinen in diesem Gemeindeblatt.

Uns allen einen schönen Sommer, den Kindern eine schöne Ferienzeit und einen guten Start in das neue Schuljahr.

Ihr

Frank Bauer
1. Bürgermeister

Aktuelles

70 Jahre Grundgesetz

- Vor 190 Jahren bauten die Groß- und Kleinweiler ihr erstes Feuerwehrrhäuschen
- vor 160 Jahren gründeten die Gemeinden Kleinweil, Schlehdorf und Großweil, das „Armen und Krankenhaus“
- vor 150 Jahren sorgte ein Nachtwächter in unseren Dörfern für Sicherheit
- vor 90 Jahren wurde das Großweiler Schwimmbad gebaut
- vor 50 Jahren wurde zur Gründungsversammlung des ASV geladen, auch
- vor 50 Jahren wurde auf der Glentleiten das erste historische Gebäude errichtet
- vor 10 Jahren wurde unser neues Feuerwehrrgerätehaus seiner Bestimmung übergeben



Es gibt viele weitere runde Jahrestage, jedoch ist der Geburtstag der Deutschen Verfassung vor 70 Jahren mit Sicherheit das bedeutendste Jubiläum. Das Grundgesetz ist das Fundament für Demokratie und Freiheit in unserem Land. Diese Werte sind keine Selbstverständlichkeit und deshalb gilt es diese gemeinsam zu schützen und zu wahren.

Die Würde des Menschen ist unantastbar ...

Ihr Bürgermeister
Frank Bauer

Notstromaggregat

Sicherheit der Wasserversorgung in Not-, Krisen- und Katastrophenfällen

Um die Gemeinde jederzeit mit dem hohen Gut **Trinkwasser** versorgen zu können ist eine Notstromversorgung notwendig.

In den letzten beiden Jahren sicherten wir uns über die Wintermonate mit Leihgeräten einer örtlichen Tiefbaufirma ab. Ab diesem Jahr können wir 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr eine Notstromversorgung bei Black-out oder Brown-down sicherstellen. (Black-out ist ein unkontrollierter Stromausfall in weiten Teilen des Landes oder sogar darüber hinaus, Brown-down ist eine zeitlich und örtlich begrenzte und kontrollierte Netzabschaltung, wenn nicht ausreichend Strom zur Verfügung steht). Da solche Stromerzeuger in den letzten Jahren sehr teuer gehandelt wurden, haben wir uns entschlossen den Hype abzuwarten und erst in diesem Jahr die Beschaffung umzusetzen.



Die Kosten für das Notstromgerät mit Anhänger und Anschlusskabel belaufen sich auf 52.000 €. Im vergangenen November wurde beim Bayerischen Landesamt für Umwelt ein Förderantrag gestellt. Eine Förderzusage in Höhe von 21.315 € ist bei uns bereits eingegangen.

Das Aggregat hat eine Leistung von 110 kVA, beziehungsweise 80 kW Dauerleistung und ist für die Trinkwasserschutzzone 1 zugelassen. Das Gerät

kann für unseren Brunnen verwendet werden oder aber auch für den Notverbund mit dem Münchner Trinkwasser.

RamaDama

Nicht nur die Bienchen waren am Samstag, den 5. April 2024 fleißig am Sammeln, auch über 30 Kinder und Erwachsene waren gekommen, um das Gemeindegebiet um Großweil von Unrat zu reinigen.



Nach Einteilung der Gruppen und Touren durch Bürgermeister Frank Bauer ging es bei sommerlichen Temperaturen los, um öffentliche Grünflächen, Uferzonen, Straßengräben und Spielplätze von achtlos weggeworfenen Abfällen zu befreien. Neben Plastikverpackungen, Styroporplatten und zahlreichen Glasflaschen gab es auch kuriose Fundstücke: Gartenschläuche, Autoreifen und an der Staatsstraße sogar Möbelteile. Im Anschluss an die Aktion lud die Gemeinde Großweil zum Dank zu einer gemeinsamen Brotzeit in das Feuerwehrhaus ein.

Herzlichen Dank an alle Helfer für die zahlreiche Teilnahme an unserer Säuberungsaktion!

Schmutzwasser gehört NICHT in den Gully

Leider kommt es immer wieder vor, dass verunreinigtes Wasser über einen Straßengully entsorgt wird. Dies kann zu erheblichen Schäden der Umwelt, wie z. B. bei Pflanzen, Fischen und anderen Wasserlebewesen führen. Im Gemeindegebiet sind die Straßeneinläufe an die Regenwasserkanalisation angeschlossen und leiten das Wasser ungefiltert direkt in umliegende Gewässer. Es dürfen daher keinesfalls Putzwasser, Farbreste oder Chemikalien in einen Gully geschüttet werden. Schmutziges Putzwasser kann über den Abfluss oder die Toilette im Haus entsorgt werden. Von dort aus gelangt es über den Schmutzwasserkanal zur Kläranlage. Chemikalien müssen grundsätzlich über den Sondermüll entsorgt werden.



Dorfheizung

Im Nachgang zum letzten Treffen der Anlieger im Sitzungssaal des Rathauses Großweil haben nochmals Gespräche mit notwendigen Firmen stattgefunden, Angebote wurden eingeholt und die Zahlen neu berechnet. Die Berechnungen mit einem

höheren Einmalbeitrag als Baukostenzuschuss war eine gute Möglichkeit auf hohe Darlehen zu verzichten. Auf der anderen Seite wäre die abgenommene Wärme günstiger geworden.

Leider konnte sich auch die Telekom zu keiner schriftlichen Zusage durchringen, dass sie die Glasfaserleerrohre zu einem festen Preis übernehmen würden. Dies wäre ein wichtiger Part in der Kostenberechnung gewesen. Auch die Risiken beim Tiefbau waren nicht ganz kalkulierbar. Aufgrund von vielen Rohren und Kanälen in der Gstadtstraße wäre es möglich gewesen, dass der Tiefbau doch um einiges mehr gekostet hätte.

Die Kosten für Gebäude und Heiztechnik sowie Ausstattung waren kalkulierbar, wobei für das Grundstück keine Pacht mit eingerechnet wurde. Dies wäre noch zu verhandeln gewesen.

Ein wichtiger Part wäre auch die Betreuung der Kesselanlage gewesen. Hier erklärten sich einige Anwohner bereit, sich einzubringen, um Kosten zu sparen. Denn die Beauftragung einer Fremdfirma oder der Hackschnitzellieferanten hätte, jährlich ca. 10.000 € zusätzlich gekostet.

Die Rückmeldungen auf die letzte Anfrage bei den Anschlussnehmern hatte eine positive Resonanz, wobei es von einigen Anschlussnehmern keine

Rückmeldung gab und deshalb davon ausgegangen wurde, dass hier kein Interesse mehr besteht.

Die Gemeinde Großweil machte sich die Entscheidung nicht leicht und hat in mehreren Sitzungen das Thema auf der Tagesordnung angesetzt und beraten. Es wurden dabei die Zahlen für unsere betroffenen Gebäuden nochmals geprüft und am Ende ist man zum Entschluss gekommen, dass die hohen einmaligen Anschlussbeiträge für den Gemeindehaushalt schwer zu stemmen sind und insgesamt die Kosten für die Nahwärme eine erhebliche Belastung bedeuten. Somit muss man nach langer Zeit des Beratens, Planens und Rechnens leider sagen, dass das Nahwärmenetz Großweil in dieser Form nicht umsetzbar ist, was wir sehr bedauern!

Der Dank gilt allen Beteiligten, besonders Herrn Andreas Scharli (Energiewende Oberland) und Herrn Georg Miller (Geschäftsführer der RWV Blaues Land GmbH), Karl Steingruber, Christoph Gratz und unserem Bürgermeister mit Gemeinderat, die viel Zeit und Mühen in das Projekt gesteckt haben.

Wechsel im Großweiler Gemeinderat

Verabschiedung von Petra Bäck und Vereidigung des Nachrückers Dominik Berghofer

Wie bereits aus der Tagespresse zu entnehmen war, legte Frau Petra Bäck am 13. Mai 2024 ihr Ehrenamt als Gemeinderätin auf eigenen Wunsch nieder. Sie gehörte dem Großweiler Gemeinderat seit der Kommunalwahl 2020 an. Seitdem war sie Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss, stellvertretende Verbandsrätin im Zweckverband Senioren Wohn- und Pflegeheim Schlehdorf und war für das Referat Kindergarten- und Jugendbeauftragte verantwortlich.

Bürgermeister Frank Bauer bedankte sich für ihren Einsatz in den letzten vier Jahren. Insbesondere stand die gelernte Erzieherin uns als Kinder- und Jugendbeauftragte immer mit fachlichem Rat zur Seite. Das Ehrenamt im Gemeinderat ist kein leichtes Amt, hier werden wichtige Entscheidungen für das Wohl der Allgemeinheit getroffen. Zum Abschied überreichte er im Namen der Gemeinde,

verbunden mit den allerbesten Wünschen für die persönliche Zukunft, einen großen Blumenstrauß.



Noch am selben Abend nahm Bürgermeister Frank Bauer dem Listennachrücker, Herrn Dominik Berghofer die Eidesformel ab und begrüßte ihn herzlich im Gremium. Man freue sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Berghofer wurde im Anschluss zum Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, stellvertretenden Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss, stellvertretenden Verbandsrat im Zweckverband Senioren Wohn- und Pflegeheim Schlehdorf berufen und ist Stellvertreter für das Referat Kindergarten- und Jugendbeauftragter.

Foto: Antonia Reindl

Frühjahrsputz für das Schwimmbad

Die Bevölkerung war für Samstag, den 20.04.2024 von der Gemeinde Großweil zur Reinigung und Vorbereitung des Naturschwimmbads für die kommende Saison eingeladen.



Dank der großen Unterstützung, trotz des schlechten Wetters, konnten die jährlich anstehenden Arbeiten durchgeführt werden. Im gesamten Schwimmbecken wurden das Laub und die Algenstöcke so gut wie möglich entfernt und frischer Kies eingebracht.

Pünktlich gegen Mittag war alles fertig. Zum Dank gab es im Bauhof für das fast 20-köpfige Helferteam eine Brotzeit.

Zweiter Bürgermeister Xaver Schweiger bedankte sich bei den Helfern sowie beim Fremdenverkehrsverein Großweil, der in diesem Jahr Getränke und Brotzeit spendierte.

Photovoltaikanlagen der Gemeinde

Auf den Dächern gemeindlicher Gebäude wurden weitere Photovoltaik-Anlagen errichtet.

Das Freizeitheim bekam über dem Proberaum der Musikkapelle eine 25 kWp Anlage in Ost-West-Ausrichtung mit einem 14 kWh Batteriespeicher.

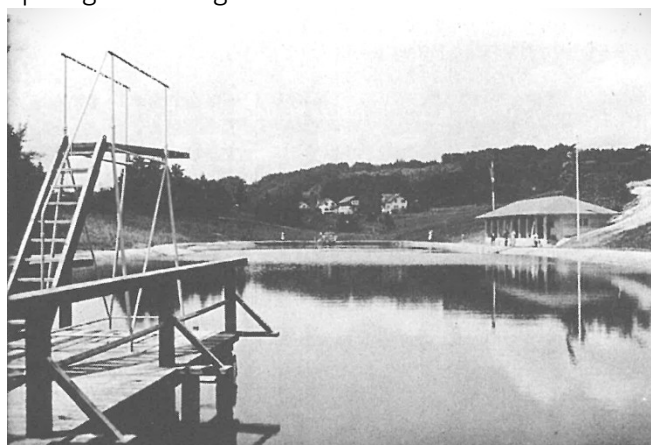
Das Feuerwehrgerätehaus erhielt eine 9 kWp Anlage und das Schulhaus eine weitere Anlage mit 17 kWp.

Die Gesamtinvestition beträgt 86.000 €. Die Anlagen sind alle für den Eigenverbrauch konzipiert und werden in Zukunft unseren Verwaltungshaushalt, durch Einsparungen bei den Stromkosten, entlasten.



Neue Beschilderung und Bade-Floß

Unser Schwimmbad feiert heuer sein 90-jähriges Bestehen. Anfangs war es noch mit einem 3-Meter-Sprungbrett ausgestattet.



Im Laufe der Zeit jedoch an die aktuellen Sicherheitsvorschriften angepasst, wurde die Sprunghöhe auf das heutige Maß reduziert.

Nun haben wir erneut die Verkehrssicherungspflicht mit Hilfe des Leitfadens „Verkehrssicherheit an Badegewässern“ betrachtet. Zur Nutzung des Schwimmbades sind einige Regeln zu beachten. Deshalb wird dazu eine neue Beschilderung mit den Sicherheitshinweisen angebracht und an der Ostseite 25 Meter Doppelstab-Zaun gesetzt. Zur Freude der Kinder kann unser Bade-Floß wieder eingesetzt werden.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise und gehen Sie nie alleine, vor allem Kinder nur in Begleitung einer Aufsichtsperson, zum Baden. Wir wünschen allen Großweilern und Gästen einen schönen Aufenthalt.

Willkommen im Großweiler Schwimmabad Bitte Sicherheitshinweise beachten!

-  **1. Benutzung des Bades ist unentgeltlich.** Sie erfolgt auf eigene Gefahr.
-  **2. Das Baden wird nicht beaufsichtigt.** Kein Bademeister oder Rettungskräfte!
-  **3. Im Notfall ist die Notrufnummer „112“ (ohne Vorwahl) zu wählen.**
-  **4. Der Zutritt von Kindern ist nur in Begleitung von Aufsichtspersonen gestattet.** Bitte lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt.
-  **5. Für Nichtschwimmer (im Schwimmerbereich) und Kleinkinder besteht aufgrund der Wassertiefe Lebensgefahr.**
Der Schwimmerbereich (Wassertiefe max. 2 m) ist vom Nichtschwimmerbereich (Wassertiefe max. 1,50 m) durch eine Stange getrennt.
Bitte beachten Sie die Angaben zur Wassertiefe in diesen Bereichen.
-  **6. Nur vom Sprungbrett ins Wasser springen.**
Bitte Rücksicht auf andere Badegäste nehmen.
-  **7. Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.**
-  **8. Bitte verwenden Sie im Notfall den bereitgestellten Rettungsring.**
-  **9. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf andere Badegäste.**
-  **10. Betreten der Eisfläche verboten: Lebensgefahr!**
-  **11. Barrierefreies WC mit Euroschließung an der Ostseite (rechte Seite) des Freizeitheimes.**
-  **12. Bitte öffentliches WC an der Ostseite (rechte Seite) des Freizeitheimes nutzen.**



Gemeinde Großweil
– Der Bürgermeister –



Kindergartenerweiterung



Die Arbeiten am Neubau laufen auf Hochtouren, damit die beiden neuen Gruppen im Herbst bezogen werden können. Mehrere Firmen haben in den nächsten beiden Monaten noch viel zu tun, es wird eng auf der Baustelle. Bei regelmäßigen Besprechungen mit den Planern, den ausführenden Firmen und dem ersten und zweiten Bürgermeister, wird über den Stand der Arbeiten informiert und das weitere Vorgehen besprochen. Den Arbeitern wünschen wir weiterhin ein unfallfreies Schaffen.

Straßen- und Wegebau

Im Gemeindegebiet konnten in den vergangenen Monaten mehrere Straßenabschnitte saniert werden.



Eine Stützmauer in der Bergwerkstraße war aufgrund der vielen Regenfällen in den letzten Jahren ausgespült worden. Die Stützmauer musste abgetragen werden. Ein neues Rohr für den Gstädtbach und zwei Sinkkästen wurden eingebaut, die Natursteinwand wieder neu errichtet und durch einen Stahlbetonanker gesichert.



Im Loischweg musste aufgrund der Verkehrssicherheit ein Teil der Wasserrinne saniert werden. Die Wasserrinne liegt inmitten der Fahrbahn, lockere und herausstehende Rinnsteine stellten eine erhebliche Gefahr dar.

In der Dorfstraße wurde das Teilstück zu den Grundstücken 7, 7a, 9 und 11 hergestellt. Strom, Telefon, Glasfaser, Kanal und Trinkwasser sind mit verlegt worden.



Ein Abschnitt der Pöltener Straße im Bereich der Autobahnüberfahrt wurde neu asphaltiert. Hier möchte sich die Gemeinde bei der Autobahn GmbH des Bundes für die großzügige Unterstützung bedanken. Des Weiteren sind bis Mitte dieses Jahres bereits über 200 Tonnen gebrochener Wegebaukies in Großweiler Feldwege eingebaut worden. Hier vielen Dank an unsere Landwirte für ihre Unterstützung.

Grundschule Großweil

In den Pfingstferien wurden sämtliche Linoleumböden im Klassenzimmer, der Bibliothek und den Büroräumen im Obergeschoß der Schule einer professionellen Grundreinigung unterzogen. Das heißt, hartnäckige Verunreinigungen und alte Pflegefilme wurden vollständig entfernt und anschließend alles komplett neu versiegelt.

Diese Maßnahme dient nicht nur der Hygiene, sondern trägt wesentlich dazu bei, den Wert der Böden zu erhalten, indem sie ihre Lebensdauer verlängert und ein angenehmes Erscheinungsbild beibehält.



Die Kinder unserer Schule können sich zudem über die neue Bank auf dem Schulhof freuen, welche von den Mitarbeitern des Bauhofs geschreinert und aufgestellt wurde.

Zukünftig kann auf dem schattigen Plätzchen unter dem Baum wieder geplaudert, gelacht und gemütlich Pausenbrote verzehrt werden.

Tourismus

Wertschöpfung im Blauen Land

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Im Jahr 2022 wurde im Bereich des Tourismus in der Region „Das Blaue Land“ ein Bruttoumsatz in Höhe von 103,4 Mio. Euro erzielt. Von den Übernachtungs- und Tagesgästen profitiert das Gastgewerbe mit 52,1 Mio. Euro am meisten. Es folgt der Einzelhandel, auf den 26,3 Mio. Euro entfallen, und der Dienstleistungssektor mit 25 Mio. Euro. Der Anteil am Umsatz der Tagesgäste in unserer Urlaubsregion liegt bei beachtlichen 49 %.

Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen u. a. einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur.

Allein aus Mehrwertsteuer und Einkommensteuer resultieren 2022 ca. 9,4 Mio. Euro Steuereinkommen aus dem Tourismus, welches als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zugutekommt.

Als Jobmotor bietet er Menschen unterschiedlicher Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse Einkommensmöglichkeiten. Er schafft und sichert Arbeitsplätze, egal ob im Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer wie regionale Produzenten und Handwerksbetriebe.

Personalien

Neue Geschäftsleiterin in der VG Ohlstadt

Liebe Großweilerinnen und Großweiler, ich darf mich heute mit großer Freude im Gemeindeblatt Großweil kurz vorstellen.

Mein Name ist Veronika Kosewitz (ehemals Gratz), ich bin 31 Jahre alt, bin in Ohlstadt aufgewachsen und war bis vor kurzem auch noch in Ohlstadt wohnhaft. In meiner Freizeit bin ich gerne in den heimischen Bergen oder in der Umgebung mit dem Fahrrad unterwegs. Zudem war ich über 20 Jahre lang als Torfrau im Fußball aktiv.

Seit meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und anschließenden Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin war ich beim Landkreis München beschäftigt. Bei meiner bisherigen Stelle in der Führerscheinstelle im Landratsamt München hatte ich bereits Erfahrung als Sachgebietsleitung u. a. auch mit Personalverwaltung.



Seit Anfang März 2024 bin ich als Geschäftsleiterin in der Verwaltungsgemeinschaft tätig und freue mich auf diese neue und anspruchsvolle Aufgabe und vor allem auf die Zusammenarbeit mit den Kol-

legen der Verwaltungsgemeinschaft, den Gemeinderäten und Bürgermeistern sowie den Bürgern der vier Mitgliedsgemeinden. Aktuell werde ich

noch bis Ende September 2024 vom bisherigen Geschäftsleiter Maximilian Bach in den verantwortungsvollen Bereich eingearbeitet.

Text und Foto: Veronika Kosewitz

Reinigung

Bei dem Reinigungspersonal der Gemeinde Großweil kommt es zu folgendem Wechsel: Herr Stephan Lück hat das Team der Grundschule zum 30. Juni 2024 verlassen. Herr Lück war seit dem 01.04.2023 mit der Reinigung des Feuerwehrhauses und einem Teilbereich im Freizeitheim beauftragt. Am 1. Februar 2024 wechselte er in das Reinigungsteam der Grundschule. Wir danken Herrn Lück für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste.

Zum 1. Juli 2024 konnte Frau Klara Andre als ideale Nachfolgerin für die Reinigung der Grundschule sowie der Mittagsbetreuung eingestellt werden. Nach dem Ausscheiden von Frau Marion Goldhofer zum 30.08.2024 übernimmt sie dann zusätzlich die Reinigung der Umkleiden, Duschen/WCs im Freizeitheim sowie die Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus. Frau Goldhofer war vom 15.11.2020 bis 31.01.2021 in der Mittagsbetreuung und seit dem 01.09.2021 in der Gebäudereinigung angestellt. Bei Marion Goldhofer sagen wir „Danke“ für ihre Zuverlässigkeit und ihre engagierte Mitarbeit. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Zur Person von Klara Andre: 34 Jahre, verheiratet, Mutter von drei Kindern (9, 3 und 2 Jahre)

beruflicher Werdegang: gelernte Hauswirtschaftlerin, Fortbildungsberuf zur Dorfhelferin, Hauswirtschaftsmeisterin.

Aufgewachsen in Wackersberg und seit 2022 wohnhaft in Obersteinbach.



Wir freuen uns sehr über unseren Neuzugang in der Gebäudereinigung und wünschen Frau Klara Andre eine erfolgreiche und harmonische Zeit im Mitarbeiterteam der Gemeinde Großweil.

Neuer Revierförster Lukas Schöpf

Waldbewirtschaftung der Kommunalwälder
Die Gemeinde Großweil besitzt ca. 15 ha Wald, welcher durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i. O. (AELF WM) im Rahmen der sogenannten Betriebsleitung und Betriebsausführung bewirtschaftet wird.

Das AELF WM führt in enger Absprache mit den zuständigen Personen der Gemeinde Großweil die für Kommunen verpflichtende „vorbildliche Bewirtschaftung“ aus.



Zu meiner Person:
Ich bin Förster und seit 4,5 Jahren bei der Bayerischen Forstverwaltung. Nach der Geburt meines ersten Kindes hatte ich die Möglichkeit auf das Revier Weilheim-Ost zu wechseln. Hier übernehme ich seit Mitte April 2024 als

Revierleiter die Waldbesitzerberatung in den Kommunen Murnau, Riegsee, Großweil, Sindelsdorf, Penzberg, Iffeldorf, Habach, Antdorf, Obersöchering und Spatenhausen. Gebürtig komme ich aus Ohlstadt und freu mich in der bekannten Umgebung die Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen beim Erhalt und der Bewirtschaftung ihrer Waldflächen bestmöglich zu unterstützen.

Kontakt:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i.OB

Lukas Schöpf

RL Weilheim-Ost

Telefon: 0881 994-1166

Mobil: 0152 22098687

Email: Lukas.Schoepf@aelf-wm.bayern.de

Text und Foto: Lukas Schöpf, RL Weilheim-Ost

Kindergarten und Schule

Aktuelles aus der Grundschule

Aktionstag Musik in Bayern 2024



Am 7. Mai 2024 besuchte die Klasse 1 b mit ihrer Lehrerin Frau Rauch das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen.

Die Musikkapellen Groß-/Kleinweil und Schlehdorf besuchen uns in der Grundschule



Das ging ja schon gut los! Zum Auftakt unseres „Aktionstags Musik“ bliesen uns die Mitglieder der Musikkapellen gleich mal einen sauberen Marsch – in unserem Fall war es das Stück „Heimatland“. Gebannt lauschten wir Schüler in Schlehdorf den Klängen der Blasinstrumente, die das ganze Schulhaus einnahmen.

Unser Wissen über die einzelnen Instrumente durften wir anschließend bei einem kleinen Quiz unter Beweis stellen. Bei manchen Instrumenten war es gar nicht so einfach, anhand des Klanges den Namen des Instruments zu erraten!

Der Andrang war groß, als jeder Musiker sein Instrument verlieh und die „Kleinen“ auch die ganz großen Instrumente ausprobieren durften. Dabei hörte man es unter den Musikern munkeln, dass hier so manche Talente schlummern! Wer weiß, vielleicht waren schon einige zukünftige Mitglieder dabei. – Nachwuchs ist jedenfalls stets willkommen!

Damit war es aber noch nicht getan. Die Musiker zogen weiter nach Großweil, um auch dort ein gemeinsames Lied mit allen Kindern einzuüben und ihre Instrumente vorzustellen. Auch hier waren wir alle mega begeistert und waren uns sofort einig – das müssen wir öfter machen. Ein herzlicher Dank geht an „unsere“ Musiker.

Text: S. Rauch und K. Edlfortner

Fotos: S. Rauch und M. Zwirger

Schüler retten Leben – Projekt in der Grundschule



Im Mai fand in der dritten und vierten Klasse das von der Deutschen Anästhesie in Kooperation mit dem German Resuscitation Council initiierte Projekt „Schüler retten Leben“ statt.

Dabei sollen die Schüler an die lebensrettende Herzdruckmassage herangeführt werden. Nach der Vorgabe „Prüfen - Rufen - Drücken“ wurde die Herangehensweise bei einem Verunglückten besprochen, also Atemkontrolle, Notruf absetzen und Herzdruckmassage. In Zweiertteams wurde dies dann an Übungstorsos zum Takt von „Atemlos“ (Helene Fischer) durchgeführt.



Außerdem lernten sie die Anwendung des Defibrillators, der ja auch in beiden Gemeinden öffentlich zugänglich ist.

Weitere Unterlagen und Informationen sind unter www.schuelerrettenleben.de zu finden.

Text und Foto: S. Schumann, Klasse 4

Lesung von Magdalena Mair

Inzwischen ist sie eine kleine Berühmtheit in Großweil....Magdalena Mair, mit 14 Jahren eine recht junge Kinderbuchautorin, die im Juni die Grundschule in Schlehdorf für eine Lesung besuchte. Vor nicht allzu langer Zeit war sie dort selbst zur Schule gegangen.

Gebannt hörten die Kinder der 3. und 4. Klassen Magdalena Mair zu, als diese aus ihrem ersten Buch „Ein aufregendes Ferienabenteuer“ vorlas. Immerhin war sie gerade einmal 12 Jahre alt, als sie mit dem Schreiben begann. Nun ist ihr Krimi seit

letztem Herbst auf dem Markt, käuflich zu erwerben und auch in der Murnauer Bücherei auszuleihen.



Zum Abschluss der Lesung lösten die Kinder noch einige Rätsel, um das Schloss der Schatzkiste zu knacken. Was drin war, wollt ihr wissen?

Psst ... das ist doch ein Geheimnis! Ein sehr leckeres noch dazu ...

Text und Foto: K. Edlfurtner

Die Olchis zu Gast in Großweil

Muffelfurzteufel – da waren aber viele aufgeregt. Kein Geringerer als Erhard Dietl, Kinderbuchautor und Illustrator, war zu Besuch in der Grundschule Großweil, um aus seinem neuesten Olchi-Buch vorzulesen. Gebannt verfolgten die Kinder die Geschichte um einen kleinen roten Drachen, in dem ein echter Wissenschaftler steckt.



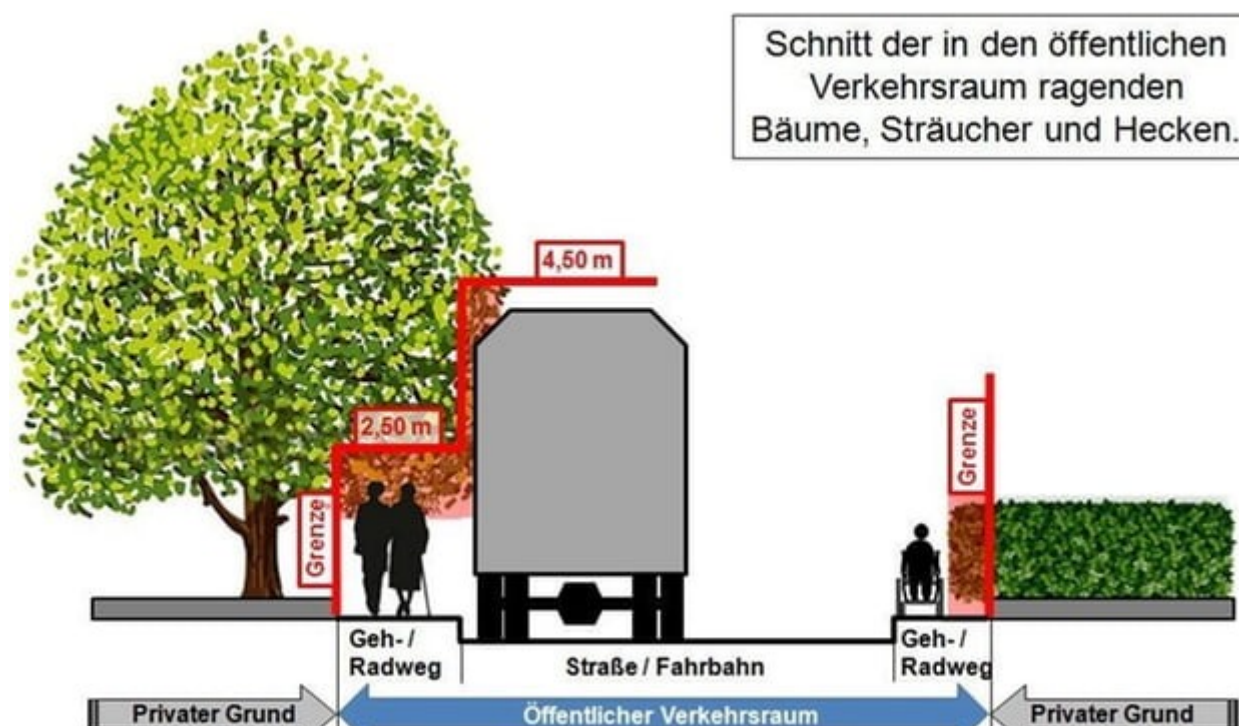
Was viele nicht wissen: Herr Dietl illustriert seine Geschichten auch selbst. Anhand zahlreicher Bilder gab er den interessierten Kindern Einblick in die Entstehung einer farbigen Buchseite und rundete seine Lesung mit einem kleinen Malkurs „Wie zeichnet man Olchis?“ ab. Wenn beim Malen seltsame Geräusche aus den Mündern der Schüler kommen, wissen wir Lehrer nun Bescheid – wahr-

scheinlich handelt es sich nur um abstürzende Fliegen. Natürlich blieb auch noch Zeit um Olchi Bücher, Zeitschriften und sogar Tonie-Figuren von Herrn Dietl signieren zu lassen. Ein großes Dankeschön geht an den Tausendfüßler Verein, der die gesamten Kosten der Autorenlesung übernommen hat.

Text und Foto: M. Zwerger, Klassen 1 und 2

In eigener Sache

Freischneiden öffentlicher Verkehrsflächen



Die Gemeinde Großweil erinnert alle Grundstückbesitzer an ihre Pflicht, Hecken und Sträucher auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Bäume an öffentlichen Verkehrsflächen sind so zu schneiden, dass sich ein Lichtraumprofil von 4,5 Metern (siehe Zeichnung) ergibt. Bitte achten Sie darauf, die Anpflanzungen soweit zurückzuschneiden, dass in der Vegetationszeit nichts über den Zaun wächst.

Denken Sie auch an das Freischneiden von Hausnummern, Straßenschildern und Straßenlaternen. Außerdem ist zu beachten, dass vom 1. März bis zum 30. September schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses möglich sind. Bäume, Hecken oder andere Gehölze dürfen jedoch nicht vollständig gefällt oder gerodet werden.

Neuer Träger für die Mittagsbetreuung in Großweil

Zum kommenden Schuljahr übernimmt der Caritasverband München und Freising e.V., in der Koordination durch das Caritas-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen, die Trägerschaft der Mittagsbetreuung Großweil von der Gemeinde. Das Caritas-Zentrum ist ein großer sozialer Dienstleister im Landkreis. Zu den Angeboten zählen, neben dem Angebot der Mittagsbetreuungen und offenen Ganztagschulen, vielfältige Angebote der Kinder-, Jugend und Familienhilfe, wie beispielsweise die Familienberatung, die flexible Familienhilfe und die Jugendsozialarbeit an Schulen und Schulsozialarbeit, die Schuldnerberatung, die Fachambulanz für Suchterkrankungen, der Bereich Asyl und Migration und auch vier Kindertagesstätten.

Im Bereich der Schulbetreuung ist der Caritasverband im Landkreis Träger von drei Mittagsbetreuungen an Grundschulen und Kooperationspartner von sieben offenen Ganztagschulen an Grund- und weiterführenden Schulen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Jede dieser Betreuungen besteht aus einem festen Kernteam, welches durch die Vernetzung mit den anderen Teams auf Teamleitungsebene und die Koordination durch das Caritas-Zentrum unterstützt wird, was Synergieeffekte schafft. Durch den regelmäßigen Austausch der Teams profitieren aber nicht nur die Mitarbeitenden in der täglichen pädagogischen Arbeit, es können auch teamübergreifende Ausflüge und Projekte organisiert und durchgeführt werden.

In die Qualifizierung und Begleitung des Personals legt der Caritasverband viel Wert und bietet im eigenen Institut für Bildung und Entwicklung vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten im pädagogischen Bereich an, unterstützt den Quereinstieg

und Fachkräfte des Caritas-Zentrums bieten bei Bedarf zu bestimmten Themengebieten Schulungen an.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, welches die Gemeinde Großweil in unsere Arbeit setzt und wir möchten den Übergang für alle bestmöglich und transparent gestalten, ohne dass die Kinder vor große Veränderungen gestellt werden“, betont Frau Sabrina Schock, Koordinatorin des Bereiches der offenen Ganztagschulen und Mittagsbetreuungen im Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen. Somit ist es auch Wunsch, dass sich die derzeitigen Mitarbeitenden der Betreuung auch für eine Tätigkeit in der Betreuung, trotz Arbeitgeberwechsel, entscheiden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zu Ihrer Verfügung und freuen uns darauf, den Übergang mit Ihnen gemeinsam zu gestalten.

Kontakt:

Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen

Geschäftsführung

Sabrina Schock

Dompfaffstr. 1

82467 Garmisch-Partenkirchen

Email: Sabrina.schock@caritas-muenchen.org

Tel.: 08821 943 48-40 oder 0175 6582 561

Zum Anmeldeformular:



Text: Caritas Zentrum Garmisch-Partenkirchen,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Zweckverband Senioren Wohn- und Pflegeheim Schlehdorf

Vor genau 160 Jahren bauten die drei Gemeinden, Großweil, Kleinweil und Schlehdorf zusammen ein Armen- und Krankenhaus, das einstige „Verbandskrankenhaus Schlehdorf“. Im Zuge der Gebietsreform 1976 kam das Drittel des Krankenhauses der Gemeinde Kleinweil zur Gemeinde Großweil. 1978

wurde das Krankenhaus aufgelöst und zu einem Altenheim umgebaut.

2014 starteten die Planungen für einen Ersatzbau, welcher 2019 eingeweiht und eröffnet werden konnte. Seitdem betreibt die Diakonie München das Evangelische Pflegezentrum Schlehdorf. Einen

ausführlichen Bericht über das Verbandskrankenhaus finden Sie in der Großweiler Chronik. Eigentümer des Zweckverband Senioren Wohn- und Pflegeheim Schlehdorf ist zu zwei Dritteln die

Gemeinde Großweil und zu einem Drittel die Gemeinde Schlehdorf. Den Vorsitz hat Stefan Jocher, 1. Bürgermeister der Gemeinde Schlehdorf.

Evangelisches Pflegezentrum Lindenhof

5 Jahre Evangelisches Pflegezentrum Lindenhof, Schlehdorf
„Ein Heim zieht um“ berichtet die Süddeutsche Zeitung im Wofratshausener Lokalteil vom 07.06.2019 über den Umzug der Pflegeeinrichtung von Grafen- aschau nach Schlehdorf. Der Umzug mit allen Mitarbeitenden und Bewohnern des „Linden- hofs“ war wenige Tage zuvor am 19.05.2019 erfolgt. Ein Tag, den kein Mitarbeitender je vergessen wird. Nach- dem es an dem Tag und den Tagen zuvor ununter- brochen geregnet hatte, waren fast alle Fahrtrou- ten gesperrt. Trotz des straffen Zeitplans mussten enorme Umwege für die Transporte der Bewohne- rinnen und Bewohner in Kauf genommen werden. Dank des unglaublichen Engagements der Mitar- beitenden hat am Ende alles geklappt, alle sind gut angekommen. Das ist jetzt 5 Jahre her.

Wir alle, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mit- arbeitende, haben dann gut ein Jahr gebraucht, um uns an die neue Umgebung, die neuen Wege und Abläufe zu gewöhnen. Als wir dann endlich tatsäch- lich angekommen waren, begann die düstere Coro- nazeit. Somit können wir eigentlich erst seit knapp einem Jahr von einem „Normal“-betrieb sprechen. Dass wir das alles so geschafft und relativ unbes- chadet überstanden haben, ist der engagierten Arbeit eines tollen Teams zu verdanken.

Im evangelischen Pflegezentrum Lindenhof in Schlehdorf wohnen 52 Bewohnerinnen und Be- wohner in fünf Wohngruppen verteilt auf insge- samt drei Wohnbereiche, davon sind 14 Betreu- ungsplätze im Wohnbereich im Erdgeschoß rein „beschützend“. Die Versorgung in der Einrichtung umfasst die Bereiche Pflege, Betreuung, Hauswirt- schaft (Hausreinigung Wohnbereichsassistenten, Wäscherei), Küche, Haustechnik und Verwaltung. Die Mahlzeiten werden in der einrichtungseigenen Küche zubereitet und die Bewohnerwäsche in der hauseigenen Wäscherei gewaschen. Über alle Be- reiche arbeiten im Lindenhof insgesamt 65 Mitar-

beitende von denen inzwischen einige aus dem Ge- biet des Zweckverbands sowie aus Kochel und Murnau kommen.



Wir sind inzwischen angekommen und fühlen uns der Region sehr verbunden. Wir schätzen unser schönes Gebäude und die tolle Arbeitsumgebung in einer der schönsten Regionen Bayerns sehr, ebenso die gute und vertrauensvolle Zusammenar- beit mit dem Zweckverband, dem Eigentümer des Gebäudes.

Gleichzeitig müssen wir uns neuen Herausforde- rungen stellen. So ist gerade die schlechte öffentli- che Anbindung bei der Gewinnung neuer Mitarbei- tender ein Problem. Da inzwischen Mitarbeitende, vor allem Auszubildende, nicht mehr nur unmittel- bar aus der Nähe, sondern auch aus entfernteren Regionen zu uns kommen, sind wir zudem häufig auf der Suche nach günstigem Wohnraum.

In den kommenden beiden Jahren möchten wir die Vernetzung und Zusammenarbeit im Zweckver- bandsgebiet weiter intensivieren, z.B. gemeinsame Veranstaltung mit den Kindergärten, Infoveranstal- tungen für die Öffentlichkeit, etc. Zudem freuen wir uns immer über ehrenamtliche Unterstützung. Für Fragen, Wünsche oder Anregungen ist die Ein- richtung unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:
Mail: epz-schlehdorf@diakonie-muc-obb.de
Tel: 08851/92927-0

Text und Foto: Jörg Kahl, Einrichtungsleitung

Unsere nächsten Termine

Die Gemeinde lädt ein

am 08.12.2024 zum Seniorennachmittag,

der wie gewohnt ab 14:00 Uhr in der Turnhalle im Freizeitheim stattfinden wird. Bei Kaffee, leckeren hausgemachten Kuchen, einem tollen Rahmenprogramm und guter Unterhaltung verbringen wir gemeinsam einen schönen Nachmittag.



Vereine & Pfarreien

Vereinestadel

Miteinander – Füreinander

Großweiler Vereinestadel wird gebaut

Was lange währt wird endlich gut! Bereits vor einigen Jahren haben die Großweiler Vereine bei der Gemeinde Großweil den Wunsch geäußert, einen Stadel für den Vereinsbedarf zu errichten.

Von vereinseigenen Bierzeltgarnituren, Geschirr, Grill über Theaterbühnen, Bedarf zum Maibaumaufstellen und Schneekatze zum Spuren der Langlaufloipen bis hin zur Lagerung von alten Feuerwehrutensilien und Bedarf für den Katastrophenschutz: es gibt viele Dinge, die die Vereine für das tägliche Vereinsleben benötigen und immer stellt sich die Frage, wo ist der geeignete Lagerplatz.



Nun ist es soweit und der Spatenstich ist erfolgt!

Nach einiger Zeit der Planung incl. Änderung des Bebauungsplans geht es los. Der größte Teil der Arbeiten wird von den Vereinen ehrenamtlich erledigt. Dies ist wichtig, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Neben der Gemeinde Großweil werden sich der Trachtenverein, Trommlerzug, Sportverein, Feuerwehrverein und die Maibaumburschen Großweil und Kleinweil an dem Projekt beteiligen und entweder ein Abteil alleine oder zusammen mit anderen Vereinen ein Abteil nutzen und die Kosten dafür übernehmen.

Dass der Zusammenhalt unter den Vereinen und deren ehrenamtlichen Helfern sehr groß ist, zeigte bereits der Abbruch eines Bestandsgebäudes. Innerhalb von wenigen Stunden war dank der zahlreichen Helfer mit geeigneten Maschinen alles abgebaut und weggefahren. Mit demselben Elan wurden auch die Holzarbeiten für das Bauholz angegangen, das von der Gemeinde Großweil aus gemeindeeigenem Wald gespendet wird und durch die ehrenamtlichen Helfer gearbeitet wurde.

Die Vereine bedanken sich schon im Voraus beim 1. Bürgermeister Frank Bauer und beim Gemeinderat, dass sie den Bau des Vereinestadels möglich gemacht haben.

Text: Karl Steingruber, Vorstand ASV
Foto: Bauer

Großweiler Faschingskomitee spendet an lokale Vereine

Freude und Unterstützung:

Das Faschingskomitee des "Großweiler Faschingszugs" versammelte sich zusammen mit etwa hundert Gästen zu einem unvergesslichen Foto- und Filmabend. Strahlende Gesichter und beste Stimmung prägten die Atmosphäre. Doch hinter dem Fest stand mehr als nur Unterhaltung: Es war ein Abend der Großzügigkeit und Gemeinschaft.



Der Erlös der Faschingsveranstaltung von 6.150 € wurde an verschiedene lokale Vereine und soziale

Einrichtungen gespendet, darunter der Trachtenverein, der Allgemeine Sportverein, der Gardeverein, die Blaskapelle, der Trommlerzug, der Förderverein FC Kochelsee Schlehdorf, der Schützenverein und die Freiwillige Feuerwehr. Diese Spenden unterstützen nicht nur die Jugendarbeit und Jugendhilfe vor Ort, sondern auch die Palliativstationen in Polling und München, ein Akt der Nächstenliebe, der weit über die Grenzen der Gemeinde hinausreicht.

Es wurden Aufnahmen vom legendären Loischwurm auf der Leinwand präsentiert, was zu herzlichem Gelächter animierte. Burkhard Ziegltrum, der Vorsitzende des Faschingskomitees, nutzte die Gelegenheit, um allen Mitgliedern seinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Etwa 150 Helfer haben sowohl beim Faschingszug als auch bei den Vor- und Nacharbeiten für einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf gesorgt. Es war ein Moment der Anerkennung für diejenigen, die oft im Hintergrund agieren und dennoch das Herzstück der Gemeinschaft bilden.

Text: Andreas Sauer
Foto: Frank Bauer

Musikkapelle Groß- und Kleinweil

Harmonische Töne und verdiente Ehrungen

Das Frühlingskonzert der Musikkapelle Groß- und Kleinweil war ein voller Erfolg, als sie unter der Leitung von Dirigent Seppi Burkart einen bunten Frühlingsstrauß an Musikstücken präsentierten.



Die Halle im Freizeitheim war bis zum letzten Platz gefüllt, als Anton Wagner die Gäste begrüßte und

charmant durch den Abend führte. Besondere Erwähnung fanden dabei 1. Bürgermeister Frank Bauer, Bezirksleiter Josef Felix vom Musikbund Bezirk Werdenfels, Ehrendirigent Jakob Steingruber sowie die Altmusiker des Vereins und Musiker aus benachbarten Musikkapellen.

Im Verlauf der Veranstaltung wurden Mitglieder des Vereins durch den 1. Vorstand Simon Bierling und Josef Felix (Bezirksleiter des Musikbunds von Ober- und Niederbayern) geehrt. Zu den Geehrten gehörten Markus Sporer (2. Vorstand), Johannes Sporer (für 15 Jahre Mitgliedschaft), Andreas Geiger (für 25 Jahre Mitgliedschaft), Sebastian Burkart (für 20 Jahre Mitgliedschaft), Niklas Kastenmüller (für 10 Jahre Mitgliedschaft), Markus Wolff (für 15 Jahre Mitgliedschaft), Christian Steingruber (für 15 Jahre Mitgliedschaft), Josef Burkart (für 20 Jahre als Dirigent tätig), Simon

Bierling (für 15 Jahre), Julia Lutz (für 15 Jahre Mitgliedschaft), Thomas Brunner (für 25 Jahre Mitgliedschaft), sowie Julia Riegl für den Erhalt des Leistungsabzeichens in Bronze D1. Der gesammelte Spendenbetrag von rund 500 Euro wird der Jugendarbeit des Vereins zugutekommen. Der

gelungene Abend fand seinen Abschluss mit dem altbekannten Musikstück "Zum Städtel hinaus". Und es gab noch zwei Zugaben!

Text: Andreas Sauer
Foto: Musikkapelle Groß-/Kleinweil e.V.

Gartenbauverein Groß- und Kleinweil

Eine Mitgliedschaft beim Gartenbauverein Groß- und Kleinweil hat viele Vorteile.

- Aktuell erhält man bei Vorlage des Mitgliedsausweises Rabatte beim Kauf von Pflanzen bei folgenden Gärtnereien: Sauer, Benn und BayWa in Murnau sowie bei Friedl in Kochel am See
- Ein kostenloses Abo der Zeitschrift „Der praktische Gartenratgeber“ vom Bay. Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.
- Kostenloses Ausleihen eines Vertikutierers (Ausnahme Spritkosten)
- Beratung bei der Pflanzung von Bäumen und Sträuchern
- Obstbaum-Schnittkurs bei Bedarf
- Jährlicher Vereinsausflug, wie z. B. in diesem Jahr zur Landesgartenschau nach Kirchheim
- und dies alles bei einem Mitgliedsbeitrag von nur 20 € im Jahr

Unser aktuelles Projekt ist die Verschönerung des kleinen Gartens im Bereich vor dem Rathaus.



„Wer möchte uns

- mit einer Mitgliedschaft,
- bei der Beetpflege und/oder
- ähnlichen Projekten unterstützen“

Kontakt: Georg Kutscher
1. Vorstand
Tel. 08851 7365

Text: Stefanie Bauch, Schriftführerin
Foto: Beate Bauer

Bauerntheater Großweil

Auch dieses Jahr hat die Gruppe des Großweiler Bauerntheaters wieder ihr schauspielerisches Talent gezeigt. In 6 Aufführungen zwischen dem 10.03. und 05.04.2024 wurde unter der Regie von Wendelin Herbrand das Stück „Einfachdachet“ von Peter Landstorfer zum Besten gegeben. In dem Stück ging es um das Gaufest mit Fahnenweihe der

Lauterbacher Kniabiesler. Vor allem Vereinsvorstand Ferdl (Hans Möck) und zugleich „Plembe-wirt“ war unter Hochspannung vor der wichtigen Zeremonie. Alles schien perfekt, doch dann quittierte Schulleiter Theodor Spitzer (Tobias Steingruber) als langjähriger Fähnrich seinen Dienst, weil er im Bierzelt auch mitfeiern und nicht nachts auf die

Fahne aufpassen wollte. Ausgerechnet jetzt wollten auch noch die Frauen des hiesigen „Kassettlvereins“ Theres Schnitinger (Carolin Fischer), Berta (Kerstin Ziegltrum) und Cordl Büchslechner (Julia Riegl) beim Festumzug mitgehen, was in den Augen des Festkomitees vollkommen unmöglich scheint. Oblatenfabrikant Kurt Plattendöbbl (Helmut Brunner), Totengräber Tiefleger Toni (Dominik Zierer), Bäcker Meindoaga Xare (Hubert Mentler) sowie der Dorfpolizist Hempftl (Simon Bierling) waren absolut dagegen und sich sicher, dass das totsicher nicht geht. Durch einen raffiniert eingefädelten Plan der Frauen, einen kleinen Rollentausch und einen Traum, der es in sich hatte wendete sich das Blatt und das Gaufest ging zugunsten des Kassettlvereins aus.

Die Theatergruppe bedankt sich bei allen Zuschauern für ihr Kommen und die positive Resonanz. Vor-

allem auch die erste Darbietung am Sonntagnachmittag mit Kaffee und Kuchen wurde sehr gut angenommen. Vergelt's Gott und bis nächstes Jahr euer Großweiler Bauerntheater!



Besucht uns auch auf unserer Internetseite:

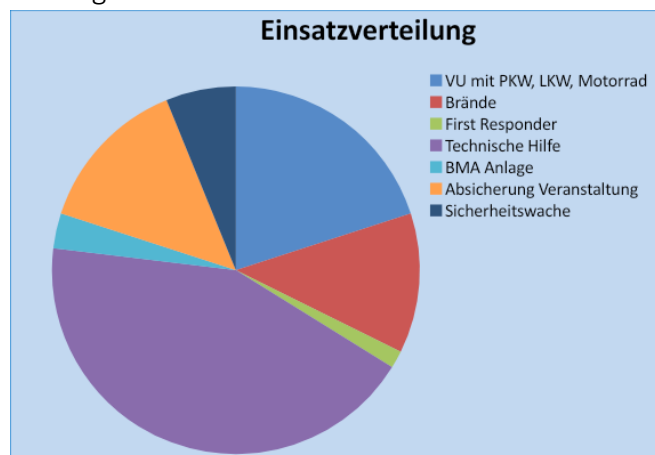
www.bauerntheater-grossweil.de

Text und Foto: Carolin Fischer, Vorstand

Freiwillige Feuerwehr Groß- und Kleinweil e. V.

Einsatzreiches Jahr 2023

1770 – so viele Einsatzstunden galt es für die Feuerwehr Groß- und Kleinweil im Jahr 2023 verteilt auf 65 Einsätze zu bewältigen. Ein neuer Höchstwert für die Ehrenamtlichen. Ein Anstieg von über 700 Stunden gegenüber 2022, 1.000 Stunden mehr im Vergleich zu 2019.



Besonders viele Einsätze erfolgten am 26.8. in Folge des Hagelunwetters. Ganze zwei Tage waren neun Mann unserer Feuerwehr in Bad Bayersoien im Einsatz um Dächer zu sichern.

Ebenfalls viele Einsätze fielen am 1. / 2. Dezember auf Grund der starken Schneefälle an.

Des Weiteren waren es wieder viele Unfälle auf der A95 und ein Dachstuhlbrand am Pölten - um nur einige zu nennen.

Dazu kamen noch 1.252 Übungsstunden für unsere 72 aktiven Feuerwehrlerinnen und Feuerwehrler.



Bei der 147. Mitgliederversammlung im März wurde Heinz Wolff nach 12 Jahren als 2. Kommandant, 12 Jahren als 1. Kommandant und 6 Jahren als 1. Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst erhielten Jakob Waas jun., Robert Maier und Josef Burkart. Außerdem erhielt Josef Bäck nach seinem Wechsel in den passiven Feuerwehrdienst für sein langjähriges Engagement ein kleines Dankeschön überreicht. Darüberhinaus durften wir unsere ersten 25 Fördermitglieder im Verein begrüßen (und würden uns über weitere sehr freuen).

Dieses Jahr veranstaltete der Feuerwehr Verein am 1. Juni zum ersten Mal einen Frühschoppen nach der Fronleichnamsprozession. Viele Besucher sorgten für eine gelungene Veranstaltung.

Ebenfalls gut besucht war unser Feuerwehrerlebnistag am 16. Juni am Feuerwehrhaus. Die Bürge-

rinnen und Bürger aus Großweil und den umliegenden Gemeinden konnten sich ein Bild von unserer Arbeit machen und sich zugleich über die anderen Rettungsorganisationen der Wasserwacht und des Roten Kreuzes informieren. Besonders begehrt bei Groß und Klein war die Fahrt nach oben mit der neuen Kocheler Drehleiter, die einen schönen Blick über Großweil ermöglichte.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Kuchenbäckerinnen und -bäckern bedanken, die uns an beiden Veranstaltungen so tatkräftig unterstützt haben!

Text und Foto: Markus Brunner, 1. Vorstand

Naju Gruppe Loisachstrolche

Wir sind eine kleine Gruppe im Grundschulalter, die sich einmal im Monat trifft um gemeinsam die Natur in unserer Umgebung zu erkunden. In den zwei Stunden, die wir draußen unterwegs sind, spielen wir lustige Spiele, entdecken allerlei Tiere und Pflanzen und erfahren dabei so einiges Wissenswertes. Wüßtet Ihr z.B. dass die Wasserramsel der einzige heimische Singvogel ist, der tauchen und schwimmen kann. Im Frühjahr konnten wir sie an der Loisach beobachten.

Spiele und Entdecken macht ganz schön hungrig, weshalb wir uns auch immer einen besonderen Lagerplatz suchen und dann gemeinsam „brotzeit'In“. Dabei lauschen wir spannenden Geschichten über die Waldgeister und basteln vielleicht selber welche.

Unsere Gruppe wird von Ingrid Völker, Melanie Elsner und Andreas Kropatschek geleitet.



Solltet Ihr also Lust haben mit uns auf Entdeckungstour zu gehen, dann meldet euch bei Ingrid Völker unter ingrid@naturverruckt.de

Text und Foto: Ingrid Völker

Neue Pfarrerin in der evangelischen Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,
im März haben wir als evangelische Kirchengemeinde hier in Kochel ein besonderes Fest gefeiert. Am 3. März wurde Cristina Burkert, die vorher Vikarin in Gauting war, zur Pfarrerin ordiniert. Eine Ordination, die der Priesterweihe in der katholischen Konfession entspricht, hat es in Kochel im

Laufe der Geschichte der evangelischen Gemeinde erst ein einziges Mal – und das vor vielen Jahrzehnten – gegeben. Sie war daher ein besonderes Ereignis, zu dem viele Menschen von nah und fern anreisten. Der Regionalbischof für München und Oberbayern, Thomas Prieto Peral, nahm die Ordination vor und segnete Cristina Burkert gemeinsam

mit sechs Assistierenden, die sie auf ihrem privaten und beruflichen Weg begleitet haben, als Pfarrerin ein.

Da die Kapazität unserer schönen evangelischen Kirche in Kochel für ein solches Ereignis leider nicht ganz ausreicht, durften wir die Ordination in der katholischen Pfarrkirche St. Michael in Kochel feiern. Ein schönes Zeichen ökumenischer Verbundenheit für das wir sehr dankbar sind!

Erst im Januar hatte sich das Pfarrersehepaar Binder aus der evangelischen Kirchengemeinde verabschiedet. Nun ist Cristina Burkert als frisch gebackene Pfarrerin für die evangelischen Christen in Kochel, Benediktbeuern, Bichl, Großweil, Schlehdorf und Walchensee zuständig.

Obwohl es ihre erste Stelle als Pfarrerin ist, hat Cristina Burkert schon einige Jahre im Berufsleben hinter sich. Denn nach ihrem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung als pharmazeutisch-technische Assistentin in Passau und Regensburg.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Klinikseelsorge hat sie dann später auf den Geschmack und die Idee gebracht, Pfarrerin zu werden. Mit ihrem PTA-Beruf, den sie zunächst in einer Apotheke, dann im Uniklinikum in Regensburg und schließlich am Klinikum der LMU in Großhadern in der klinischen Forschung ausübte, hat sie sich ihr Theologiestudium finanziert.

In ihrem Amt als Pfarrerin ist ihr neben der Seelsorge und den Begegnungen mit den Menschen, vor allem eine gute ökumenische Beziehung ein großes Anliegen. Auch ein reiches und lebendiges

gottesdienstliches Leben, das die Menschen berührt, und schöne Kirchenmusik liegen ihr am Herzen.



Vielleicht begegnen Sie ihr ja bald einmal bei einer Veranstaltung, einem Gottesdienst oder, wenn Sie im Gemeindegebiet unterwegs ist.

Sie freut sich darauf, möglichst viele Menschen – egal welcher Konfession oder Religion – kennenzulernen.

Herzliche Einladung zur Sommerkonzertreihe
„Musik zur Abendstunde“.

Näheres unter <https://www.kochel-evangelisch.de/sommerprogramm>

Text und Foto: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Freilichtmuseum Glentleiten

Ein Tag voller Tradition und Gemeinschaft Maibaumfest am Freilichtmuseum Glentleiten

Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger begrüßte die äußerst zahlreichen Besucher, bevor dann im idyllischen Freilichtmuseum an der Glentleiten etwa 50 Akteure zur Tat schritten und bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen im Schweiß ihres Angesichtes den 37,5 m langen Baum mit beeindruckender Präzision begannen aufzurichten.

Es war eine gemeinsame Anstrengung der örtlichen Vereine aus Groß- und Kleinweil (Musikkapelle, Trachtenverein, Maibaumburschen) und einem Team der Glentleiten (Bauhof, Grüne Abteilung, Besucherservice).

Der Baum selbst, großzügig gespendet vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, wurde sorgfältig aus dem Staatsforst oberhalb der Glentleiten ausgewählt, durch das Team der Glentleiten von Hand geschält, gehobelt und eigentlich sicher gelagert. In der

Nacht von Samstag auf Sonntag um zwei Uhr allerdings tauchten zwei Gruppen dunkler Gestalten am gelagerten Baum auf, die wahrscheinlich vor Neugierde es nicht mehr abwarten konnten, den Baum zu besichtigen – sie konnten aber durch die Aufmerksamkeit einer Mitarbeiterin des Museums in ihrer Neugierde erfolgreich gebremst werden.



Der Maibaum wird an der Glentleiten alle sechs Jahre errichtet. Der erste Maibaum wurde dort 1976 aufgestellt. Die kunstvoll gestalteten Schilder am Maibaum in Form von Trachtenpaarfiguren aus den Herkunftsregionen der historischen Gebäude, entworfen von dem damaligen Bezirksheimatpfleger Paul Ernst Rattelmüller, erzählen die Geschichten der Gebäude auf der Glentleiten und verleihen

dem Fest einen Hauch von Nostalgie und Authentizität.

Neben dem imposanten Aufstellen des Maibaums sorgte die Musikkapelle Groß- und Kleinweil für eine festliche Atmosphäre, während an der Zollingerhalle Familien einen weiteren kleinen Maibaum kreativ bemalen und schmücken konnten.

Text und Foto: Andreas Sauer

Die Glentleiten im Sommer – Kini, Köhler, Kugelbahn

„Was macht der Kini im Museum?“ Eine Führung der besonderen Art erwartet Besucherinnen und Besucher des Freilichtmuseums Glentleiten in diesem Sommer. Mehrmals ist nämlich König Ludwig II. alias Josef Daser von der Neuwirtbühne zu Gast und schreitet durch die Glentleiten (14.7., 11.8., 29.9., jeweils um 11 Uhr). Cilly, eine treue und handfeste Untertanin des bayerischen Königs (gespielt von Stephanie Daser), begleitet Ludwig II. bei seinem Gang durchs Freilichtmuseum.

Die beiden spielen sich die Bälle zu und erzählen aus ihren jeweiligen Leben, finden Anknüpfungspunkte in den historischen Gebäuden, bei den Gärten, Wiesen und Weiden und in der Landschaft. Kurzweilig und amüsant, aber auf historischen Fakten beruhend entwickelte Daser gemeinsam mit dem Museumsteam rund um Leiterin Dr. Julia Schulte to Bühne ein spannendes neues Führungsformat.

In diesem Sommer findet auch wieder die beliebte Köhlerwoche statt. Sie beginnt am 2. August mit dem Errichten des Meilers, der am Sonntag, 4. August beim Köhlerfest feierlich entzündet wird. Unterstützt wird die Glentleiten von den Köhlerfreunden Bad Kohlgrub, die das Verschwelen des Holzes zu Kohle Tag und Nacht bewachen. Mit der Ernte ist dann am 10. August zu rechnen, die fertige Kohle gibt es einige Tage später im Museumsladen zu kaufen. Und auch Kinder können in den Ferien zu kleinen Köhlern werden und errichten ihren eigenen Mini-Meiler (6. und 8.8.).

Neben der Kinderköhlerei bietet die Glentleiten viele weitere abwechslungsreiche Ferienprogramme für Kinder und Familien an, bei denen

spielerisch und mit Spaß Wissen rund um das Leben auf dem Land in früheren Zeiten vermittelt wird. Wer Lust auf Töpfern, Detektivgeschichten, Malen, Sägen, Filzen, Seilern und vieles mehr hat, bei dem kommt garantiert keine Langeweile auf! Neu in diesem Jahr sind überdies kurzweilige Tierführungen – in den Sommerferien jeweils Dienstag bis Donnerstag sowie am Samstag um 13 Uhr. Ganz davon abgesehen, dass auch ohne explizites Programm mit dem Haus zum Entdecken, der Kugelbahn, den verschiedenen Rallyes und Fotosafaris immer viel geboten ist für kleine Besucherinnen und Besucher.

Das Freilichtmuseum ist bis Ende September täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.



Der Eintritt für Einheimische (Einwohner der Gemeinden Großweil und Schlehdorf) ist stark ermäßigt und beträgt 5 Euro, Kinder bis einschließlich 15 Jahre sind komplett frei!

Foto: Bezirk Oberbayern, Archiv FLM Glentleiten, Foto: Sauer

Familienstützpunkte im Landkreis

Für alle Familien im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gibt es Familienstützpunkte. Sie sind Orte zum lockeren Kennenlernen und sie bieten Raum für Austausch und Fragen rund um das Thema Familie. Bei Bedarf können sich Eltern dort auch beraten oder an geeignete Fachstellen vermitteln lassen. Veranstaltungen zu Familienthemen runden das Programm ab. Die vier Familienstützpunkte befinden sich in Murnau, Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau und Mittenwald.

Informationen und weitere Angebote für Familien finden Sie auf www.leben-in-gap.de/familie. Die [Familienstützpunkte](#) werden vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen und vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Text: Stephan Scharf, Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Büro des Landrats, Pressesprecher

Kinder-Ferienbetreuung

Im Sommer 2024 gibt es in den ersten drei Ferienwochen eine Betreuung für Schüler der Grundschule Großweil.

Sie findet in Eschenlohe von 8:00 bis 16:00 Uhr statt.

Kinder aus Großweil bekommen bei einer Buchung von mehr als fünf Tagen einen Tag kostenfrei „on top“.

Sei dabei :-)

Wir freuen uns auf Dich !

Weitere Infos unter: www.kiera-camp.de

Kontakt: Email team@kiera-camp.de

Text: Frank Lübbers, Kiera-Camp

Zugspitz Region

Die Zugspitz Region GmbH, als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die vielfältigen Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen, stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor.

Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter www.zugspitz-region-gmbh.de



Gesundheitstag 2024 in Murnau!

Am Samstag, 26. Oktober 2024, veranstaltet die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Garmisch-Partenkirchen von 10 bis 16 Uhr ihren großen landkreisweiten Gesundheitstag. Der „gesündeste Tag des Jahres“ findet diesmal im Kultur- und Tagungszentrum in Murnau statt.

Die Besucherinnen und Besucher können sich auf zahlreiche Aktions- und Infostände von Gesundheitsanbietern und -dienstleistern aus dem gesamten Landkreis freuen, die u.a. kostenlose Gesundheitstests und mehr anbieten. Abgerundet wird das Programm durch ebenfalls kostenfreie, spannende Workshops rund um das diesjährige Schwerpunktthema „Frauengesundheit und Frauen in der Gesundheit“.

Begleitet wird der Tag zudem von einer Kunstaussstellung von Jasmina Mircheva-Sirakov. Die promovierte Medizinerin und Immunologin ist bereits seit vielen Jahren künstlerisch aktiv und stellt regelmäßig ihre Werke in München aus. Am Gesundheitstag werden besondere Werke zum Thema Frauen und Gesundheit gezeigt, die nur am 26. Oktober zu bewundern sind.

Weitere Infos finden Sie auch unter www.gesundheitstag-zugspitzregion.de



Fotowettbewerb 2024

Spitzenmomente und Umweltbewusstsein im Fokus

Der Fotowettbewerb der Zugspitz-Region „Fotogen sucht Foto-GEN“ geht in die fünfte Runde. Vom 01. Juli bis 01. Oktober können Profis und Hobby-Fotografinnen und -Fotografen ihre Spitzenmomente 2024 einreichen. Im Fokus: das wichtige Thema „Umweltbewusstsein schaffen“.

Alle Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer können – neben dem eingereichten Foto – ein Statement abgeben: Anregungen, Tipps oder einfach nur kreative Ideen, die dazu beitragen, dass die Spitzenmomente der Zugspitz Region ihren Zauber auch für nachfolgende Generationen nicht verlieren.

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter:

www.zugspitz-region-gmbh.de/de/aktuelles/d/fotowettbewerb2024.html





10.Mai 2024 Polarlichter über Großweil, Foto: Johannes Gstaiger

Impressum

V.i.S.d.P.

1. Bürgermeister
Frank Bauer

Herausgeber

Gemeinde Großweil
Kocheler Str. 2
82439 Großweil
E-Mail: info@grossweil.de
Tel.: 08851/1210, Fax: 08851/7369

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Gemeindeblatt auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Für die Artikel von Kirchengemeinden, Vereinen und externen Unternehmen übernehmen die jeweiligen Verfasser die Verantwortung. Dies gilt ebenso bei namentlich gekennzeichneten Artikeln.

Unser Gemeindeblatt erscheint regelmäßig zu den Terminen März, Juli und November jeden Jahres.

Der Redaktionsschluss ist jeweils am 20. des Vormonats vor Erscheinen.

Zusendungen an: rathaus@grossweil.de